

Montage- und Betriebsanleitung

GEDA®
MAXI 120 S
MAXI 150 S
MINI 60 S

Gerüstbauaufzüge

Für den Transport von Lasten

Tragfähigkeit: 60 kg bzw. 120/150 kg

Baujahr:

Fabriknummer:



Mertinger Straße 60 • D-86663 Asbach-Bäumenheim

Telefon + 49 (0) 9 06 / 98 09- 0

Telefax + 49 (0) 9 06 / 98 09-50

Email: info@geda.de

WWW: <http://www.geda.de>

Inhaltsverzeichnis:

Kapitel	Seite
1 VORWORT	4
2 KENNDATEN	5
3 BESTIMMUNGSGEMÄÑE VERWENDUNG UND EINSATZBEREICH	6
3.1 RESTGEFAHREN	7
4 SICHERHEIT	7
4.1 SYMBOL- UND HINWEISERKLÄRUNG	7
4.1.1 Arbeitssicherheits-Symbol	7
4.1.2 Achtungs-Hinweis	7
4.1.3 Hinweis.....	7
4.2 ALLGEMEINE SICHERHEIT	7
4.3 BETRIEBSSICHERHEIT	8
4.3.1 Prüfungen.....	9
4.3.2 Sicherheitshinweise bei Montage, Betrieb und Transport	10
4.3.3 Sicherheitshinweise bei Instandhaltung.....	10
4.4 ANREGUNG FÜR EINE BETRIEBSANWEISUNG.....	11
5 TECHNISCHE DATEN	12
6 BESCHREIBUNG	14
6.1 BAUTEILE UND BETÄTIGUNGSELEMENTE.....	14
6.1.1 Handsteuerung	14
6.1.2 GEDA MINI 60 S - 60 kg Tragfähigkeit.....	15
6.1.3 GEDA MAXI 120 S mit 120 kg Tragfähigkeit und GEDAMAXI 150 S mit 150 kg Tragfähigkeit	16
7 TRANSPORT	17
8 ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLUNGSORT	18
8.1 ELEKTROANSCHLUSS	18
9 AUFBAU	19
9.1 SICHERHEITSHINWEISE	19
9.2 BEFESTIGUNGSMÖGLICHKEITEN.....	19
9.2.1 Schwenkarm für den GEDA MINI 60 S.....	20
9.2.2 Einsatz mit Schwenkarmhalterung	20
9.2.3 Universalschwenkarm für den GEDA MAXI 120 S/150 S	21
9.3 SICHERUNG DER BE- UND ENTLADESTELLEN	22
10 LASTAUFNAHMEMITTEL	23
10.1 LASTHAKEN	23
10.2 SEILSTROPP	23
10.3 HAKENTRÄGER	24
10.4 HEBESCHLINGE	24
10.5 EIMERTRÄGER FÜR 2 EIMER	24
10.6 EIMERTRÄGER FÜR 4 EIMER	25
10.7 EIMERRING FÜR 4 EIMER.....	25
10.8 KIPPKÜBEL 65 LITER	25
10.9 MÖRTELSILO 65 LITER	26
10.10 KETTENGHÄNGE FÜR SCHUBKARREN	26
10.11 STEINKORB MIT HOLZPALETTE	27
10.12 FÖRDERKORB MIT HOLZPALETTE	27
10.13 PLATTENGREIFER	28

Kapitel	Seite
11 BETRIEB	29
11.1 SICHERHEITSHINWEISE	29
11.2 UNERLAUBTE BETRIEBSWEISEN	29
11.3 GERÜSTBAUAUFZUG BEDIENEN	30
12 DEMONTAGE (ABBAU)	31
13 STÖRUNGEN-URSACHE-BEHEBUNG	31
14 INSTANDHALTUNG	33
14.1 VOR JEDEM EINSATZ PRÜFEN	33
14.2 WÖCHENTLICHE INSPEKTION/PFLEGE	33
14.3 VIERTELJÄHRLICHE INSPEKTION/WARTUNG	33
14.4 ALLE 3000 BETRIEBSSTUNDEN	33
14.5 SEILWECHSEL	34
14.5.1 <i>Seilwechsel an der Seiltrommel</i>	34
14.5.2 <i>Seilwechsel am Seilgewicht</i>	35
15 INSTANDSETZUNG	36
16 ENTSORGUNG DES GERÜSTBAUAUFZUGES	37
17 GARANTIE	37
KOPIE DER EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	38
18 ANHANG ZUM EINTRAG DER WIEDERKEHRENDEN PRÜFUNG	39

Abbildungsverzeichnis

Fig. 1 Typenschilder	5
Fig. 2 NOT-AUS-Taste	9
Fig. 3 Vergleich der Schwenkarme	13
Fig. 4 Handsteuerung	14
Fig. 5 Bauteile GEDAMINI 60 S	15
Fig. 6 Bauteile GEDAMAXI 120 S/150 S	16
Fig. 7 Heben mit Hebeeinrichtung	17
Fig. 8 Winde ans Gerüst heben	17
Fig. 9 Winde transportieren	17
Fig. 10 Kippmechanik befestigen	19
Fig. 11 Schwenkarm MINI 60 S	20
Fig. 12 Schwenkarmhalterung MINI 60 S	20
Fig. 13 Universalschwenkarm MAXI 120 S/150 S	21
Fig. 14 Sicherung der Be- und Entladestelle	22
Fig. 15 Lasthaken	23
Fig. 16 Seilstropp	23
Fig. 17 Hakenträger	24
Fig. 18 Hebeschlinge	24
Fig. 19 Eimerträger für 2 Eimer	24
Fig. 20 Eimerträger für 4 Eimer	25
Fig. 21 Eimerring für 4 Eimer	25
Fig. 22 Kippkübel 65 Liter	25
Fig. 23 Mörtelsilo 65 Liter	26
Fig. 24 Kettengehänge für Schubkarren	26
Fig. 25 Steinkorb mit Holzpalette	27
Fig. 26 Förderkorb mit Holzpalette	27
Fig. 27 Plattengreifer	28
Fig. 28 Handsteuerung	30
Fig. 29 Seilwechsel an der Seiltrommel	34
Fig. 30 Seilwechsel am Seilgewicht	35

1 Vorwort

An wen richtet sich diese Montage- und Betriebsanleitung?

- an das Montage- und Bedienungspersonal des Gerüstbauaufzuges
- an das Instandhaltungspersonal des Gerüstbauaufzuges (Reinigung/Wartung)

Was steht in dieser Montage- und Betriebsanleitung?

In dieser Montage- und Betriebsanleitung finden Sie Hinweise zu

- Bestimmungsgemäße Verwendung
- Restgefahren
- Sicherheit
- Aufbau
- Betrieb
- Störungsbeseitigung
- Kundendienst

Diese Montage- und Betriebsanleitung vermittelt wichtige Informationen, die Voraussetzung für ein sicheres und wirtschaftliches Arbeiten mit der Transportbühne sind. Es wurde davon ausgegangen, dass die Transportbühne mit allen möglichen Optionen ausgerüstet ist.

Was Sie auf jeden Fall sofort tun sollten!

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage und Inbetriebnahme sorgfältig durch und beachten Sie alle Hinweise, besonders die Sicherheitshinweise.

Was steht nicht in dieser Montage- und Betriebsanleitung?

Diese Montage- und Betriebsanleitung ist kein Reparaturhandbuch!



Unterlagen zur Reparatur finden Sie in dieser Montage- und Betriebsanleitung nicht.



Was ist beim Wiederverkauf des Gerüstbauaufzuges zu beachten?



Beim Verkauf des Aufzuges geben Sie diese Montage- und Betriebsanleitung mit Eintrag der jährlichen Prüfungen und die Ersatzteilliste an den Käufer weiter.

2 Kenndaten

Diese Betriebsanleitung gilt für Typ:
GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S

 			
GEDA-MINI 60 S			
Baujahr	Tragfähigkeit 60kg		
Fabr.Nr.			
Größte Förderhöhe 80m	60%ED	IP44	
Mindestbruchkraft 9kN	Seil ø 4,5mm		
Leistung 0,25/0,75kW	2,6/5,2A		
Drehzahl 1000/3000 1/min	230V/50Hz		
	Ca 80 µF	Cb 25 µF	
GEDA MINI 60 S			

 			
GEDA-MAXI 120 S			
Baujahr	Tragfähigkeit 120kg		
Fabr.Nr.			
Größte Förderhöhe 80m			
Mindestbruchkraft 11,5kN	Seil ø 4,5mm		
Leistung 0,45/1,35kW	5/9A		
Drehzahl 1000/3000 1/min	230V/50Hz		
IP44	60%ED	Ca 80 µF	Cb 40 µF
GEDA MAXI 120 S			

 			
GEDA-MAXI 150 S			
Baujahr	Tragfähigkeit 150kg		
Fabr.Nr.			
Größte Förderhöhe 80m			
Mindestbruchkraft 11,5kN	Seil ø 4,5mm		
Leistung 0,45/1,35kW	5/9A		
Drehzahl 1000/3000 1/min	230V/50Hz		
IP44	60%ED	Ca 80 µF	Cb 40 µF
GEDA MAXI 150 S			



 			
GEDA-MAXI 120 S			
Rated load 120kg			
Serial Number			
Model	Max. height 80m		
Min. breaking load 11,5KN	Rope ø4,5mm		
50Hz Power 0,45/1,35kW	6,7/15,2A		
60Hz Power 0,5 / 1,5kW	110V 50/60Hz		
IP 44	60% ED	Ca 2x160µF	Cb 120µF
GEDA MAXI 120 S mit 110 V Antrieb			

Fig. 1 Typenschilder

Herstelleradresse:



Mertinger Straße 60
D-86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon + 49 (0)906 / 98 09-0
Telefax + 49 (0)9 06 / 98 09-50
Email: info@geda.de
WWW: <http://www.geda.de>

CE-Kennzeichnung

Der Gerüstbauaufzug trägt das CE-Zeichen

Ursprungsland: Made in Germany

3 Bestimmungsgemäße Verwendung und Einsatzbereich



Der Gerüstbauaufzug GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S ist eine vorübergehend errichtete Aufzugsanlage, die ausschließlich zur Beförderung von Gütern und Baumaterial bei Bauarbeiten bestimmt ist. Eine andere darüber hinausgehende Benutzung, wie z. B. zum Personentransport, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

- Der GEDA Aufzug darf zur Beförderung von Gütern und Baumaterial bei Bauarbeiten eingesetzt werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört

- Einhaltung der vom Hersteller vorgesehenen Montage-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen (Montage- und Betriebsanleitung).
- die Berücksichtigung von voraussehbarem Fehlverhalten anderer Personen.
- dass nationale Vorschriften beachtet werden.

Folgen bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Gerätes

- Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter.
- Beschädigung der Maschine und anderer Sachwerte.

Anforderungen an das Montagepersonal

Die Maschine darf nur von Fachkräften (Sachkundigen) montiert, bedient und instandgehalten werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten und über die Gefahren unterrichtet sind. Diese Personen müssen vom Unternehmer zum Montieren, Demontieren und Instandhalten bestimmt sein.

Bedienungspersonal

Die Maschine darf nur von den Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten. Diese Personen müssen

- vom Unternehmer zum Bedienen bestimmt sein.
- entsprechend eingewiesen und über die Gefahren unterrichtet sein.
- mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein.
- nationale Regeln beachten

3.1 Restgefahren



Trotz aller getroffenen Vorkehrungen bestehen Restgefahren. Restgefahren sind potentielle, nicht offensichtliche Gefahren, wie z.B. :

- Verletzungen durch unkoordiniertes Arbeiten.
- Gefährdung durch Störung in der Steuerung.
- Gefährdung beim Arbeiten an der elektrischen Anlage.
- Gefährdung durch Beschädigung der Lastaufnahmemittel.
- Gefährdung durch Herunterfallen von unsachgemäß gesicherter Ladung.
- Gefährdung durch hohe Windgeschwindigkeiten (> 72 km/h).

4 Sicherheit

4.1 Symbol- und Hinweiserklärung

4.1.1 Arbeitssicherheits-Symbol



Dieses Symbol finden Sie bei allen Sicherheitshinweisen, bei denen Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig!

4.1.2 Achtungs-Hinweis

ACHTUNG steht an Stellen, wo besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung gemacht werden, um eine Beschädigung am Gerüstbauaufzug zu verhindern.

4.1.3 Hinweis

HINWEIS steht an Stellen, wo Angaben über die wirtschaftliche Verwendung des Gerüstbauaufzuges gemacht werden oder auf richtigen Arbeitsablauf hingewiesen wird.

4.2 Allgemeine Sicherheit

Der "Gerüstbauaufzug GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S" - im folgenden Gerüstbauaufzug genannt - ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Es liegt aber an den Arbeitsabläufen, dass der Gerüstbauaufzug Stellen und Teile hat, die nicht geschützt werden können, ohne die Funktion und die Bedienbarkeit zu beeinträchtigen. Deshalb ist eine gute persönliche Sicherheitspraxis zum Schutz des Personals und des Gerüstbauaufzuges erforderlich. Von diesem Gerüstbauaufzug können Gefahren ausgehen, wenn er von unausgebildetem Personal unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt wird.

- Die Montage- und Betriebsanleitungen für den Gerüstbauaufzug sowie die Sicherheitshinweise vor dem Transport, Montieren, Inbetriebnehmen, Demontieren und vor der Instandhaltung lesen und genau beachten!

Zuerst Montage- und Betriebsanleitung lesen und verstehen, während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!

- Die Betriebsanleitung in der Nähe des Gerüstbauaufzuges zugänglich aufbewahren.
- Der Gerüstbauaufzug darf nur von ausgebildeten und eingewiesenen Fachkräften gerüstet und bedient werden.
- Ergänzend zur Montage- und Betriebsanleitung gelten die allgemein gültigen, gesetzlichen und sonstige, verbindliche Bestimmungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im
- jeweiligen Land, in dem der Gerüstbauaufzug betrieben wird (z. B. Tragen persönlicher Schutzausrüstung wie Schutzhelm, Sicherheitsschuhe usw.).
- Angebrachte Hinweis- und Warnschilder beachten.
- Die Personenbeförderung ist verboten!
- Das Betreten der Lastaufnahmemittel ist verboten!
- Bei Verletzungen oder Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen.

Folgen bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Gerüstbauaufzug zur Folge haben. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

4.3 Betriebssicherheit

- Der Gerüstbauaufzug muss nach der vorliegenden Betriebsanleitung unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft auf- und abgebaut werden.
- Den Gerüstbauaufzug standsicher aufstellen und sichern.
- Tragfähigkeit des Gerüstbauaufzuges beachten.
- Gerüstbauaufzug nur in technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen.
- Die schwebende Last von der Bedienstelle aus stets beobachten.



Nicht unter der schwebenden Last aufhalten oder arbeiten!

- Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen. Bei sicherheitsrelevanten Änderungen des Gerüstbauaufzuges oder seines Betriebsverhaltens den Gerüstbauaufzug sofort stillsetzen und Störung der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden.
- Keine Veränderungen, An- oder Umbauten am Gerüstbauaufzug vornehmen.

- Gerüstbauaufzug nicht in Betrieb setzen, wenn Personen durch den Gerüstbauaufzug, das Lastaufnahmemittel oder die Last gefährdet werden können. Den Gefahrenbereich des Gerüstbauaufzuges absperren und Gefahrenhinweisschilder (Vorsicht Bauaufzug) anbringen.
- Schutzvorrichtungen nicht verändern, entfernen, umgehen oder überbrücken.
- Beschädigte bzw. entfernte Hinweis- und Warnschilder sowie Sicherheitsaufschriften umgehend erneuern.
- In Situationen, die eine Gefahr für das Bedienungspersonal oder den Gerüstbauaufzug bedeuten, kann die Winde durch Drücken des NOT-AUS-Tasters (1) an der Handsteuerung stillgesetzt werden.
- Den Gerüstbauaufzug bei Windgeschwindigkeiten >72 km/h stillsetzen und nach unten fahren. (Windstärke 7-8, Wind bewegt Bäume und behindert Fußgänger!)

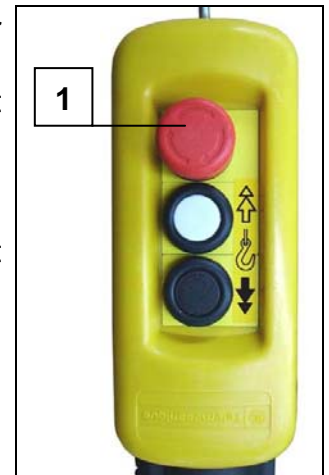


Fig. 2 NOT-AUS-Taste

4.3.1 Prüfungen

Der **GEDA Gerüstbauaufzug** ist eine Maschine nach der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Eine Kopie der Konformitätserklärung ist in dieser Bedienungsanleitung abgedruckt.

Prüfungen nach jedem Aufbau → siehe Kapitel 14.1

Folgende Prüfungen wurden bereits werksseitig durchgeführt:

- Dynamische Prüfung mit 1,1facher Nutzlast.
- Elektrische Prüfungen nach EN 60204
- Funktionsprüfungen.

Wiederkehrende Prüfungen:

- Prüfungen vor Inbetriebnahme, Wiederkehrende Prüfungen sowie Zwischenprüfungen sind nach nationalen Vorschriften (**in Deutschland Betriebsicherheitsverordnung**) durchzuführen.

HINWEIS

GEDA empfiehlt eine wiederkehrende Prüfung jährlich durchzuführen. Bei erhöhter Beanspruchung (z.B. Mehrschichtbetrieb) ist in kürzeren Abständen zu Prüfen

- Die Ergebnisse der wiederkehrenden Prüfung können schriftlich im Anhang festgehalten werden.

4.3.2 Sicherheitshinweise bei Montage, Betrieb und Transport

- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Nur sorgfältig demontiertes, verpacktes und verzurrtes Gerät verladen und transportieren.
- Den Gerüstbauaufzug grundsätzlich gegen unbefugtes Benutzen sichern! - Bei Arbeitsende/Pausen Handsteuerung nicht lose herumliegen lassen, sondern abziehen und unter Verschluss aufbewahren.
- Ladung grundsätzlich sichern. - Denken Sie an plötzlich aufkommende Winde. Gerüstbauaufzug nie beladen verlassen. - Ladung erst entladen.
- Nicht unter der Last aufhalten oder arbeiten!
- Keine Gegenstände unter die Lastbühne legen.
- Lastaufnahmemittel nicht betreten!
- Lastaufnahmemittel mittig beladen, max. Tragfähigkeit beachten.
- Überstehende Lasten sind nicht erlaubt.
- Mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Festgestellte Veränderungen oder Störungen sofort der Unternehmensleitung oder ihrem Beauftragten melden. Gerüstbauaufzug gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.
- Nationale Unfallverhütungsvorschriften bzw. Arbeitsplatzvorschriften beachten.

4.3.3 Sicherheitshinweise bei Instandhaltung

- Vor Instandhaltungsarbeiten Netzstecker herausziehen.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachkräften ausführen lassen. Hier sind z. B. auch die besonderen Gefahren beim Arbeiten an elektrischen Anlagen zu beachten.
- Nach Instandhaltungsarbeiten alle demontierten Schutzvorrichtungen fachgerecht montieren.
- Eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen des Gerüstbauaufzuges beeinträchtigen die Sicherheit und sind nicht zulässig.
- Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen. Empfehlung: Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

4.4 Anregung für eine Betriebsanweisung

Betriebsanweisungen sind Regelungen, die ein Unternehmer für den sicheren Betriebsablauf erstellt. Hier handelt es sich um verbindliche Anweisungen, die der Unternehmer im Rahmen seines Direktionsrechtes erlässt. Die Mitarbeiter werden durch die Unfallverhütungsvorschriften verpflichtet, diesen Anweisungen zu folgen. Die generelle Verpflichtung des Unternehmers, Betriebsanweisungen zu erstellen und bekannt zu machen, muss aus der Unfallverhütungsvorschrift "Allgemeine Vorschriften" abgeleitet werden. Nach dieser Vorschrift hat der Unternehmer zur Verhütung von Arbeitsunfällen Anordnungen zu treffen, und es wird verlangt, dass der Unternehmer die Versicherten über die bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren sowie über die Maßnahmen zu ihrer Abwendung unterweisen muss. Diese Anforderungen kann der Unternehmer mit Hilfe von Betriebsanweisungen erfüllen.

Die hier vorliegende Betriebsanleitung ist also um nationale Vorschriften zur Unfallverhütung (UVV) und zum Umweltschutz zu ergänzen! Z. B.:

Betriebssicherheitsverordnung

BGV A1 Allgemeine Vorschriften

VBG 5 Kraftbetriebene Arbeitsmittel

BGV C22 Bauarbeiten

BGV A8 Sicherheitskennzeichnung am Arbeitsplatz

VDE-Vorschriften 0113/EN 60204-1 und **EG-Richtlinie 89/655/EWG** über Mindestvorschriften bei der Arbeit für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmittel durch Arbeitnehmer bei der Arbeit.

Dem Mitarbeiter muss man Hinweise geben über:

- Die beim Umgang mit den eingesetzten Lastaufnahmemitteln auftretenden Gefahren und die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln einschließlich von Anweisungen im Gefahrfall und über die Erste Hilfe
 - Art und Umfang regelmäßiger Prüfung auf arbeitssicheren Zustand
 - Instandhaltung und Behebung von Betriebsstörungen
 - Umweltschutz
 - Sicheren Umgang mit der elektrischen Einrichtung
-
- Durch Anweisungen und Kontrollen hat der Anwenderbetrieb für Sauberkeit und Übersichtlichkeit am Aufstellungsplatz des Gerüstbauaufzuges zu sorgen.
 - Die Zuständigkeiten bei Auf- und Abbau (Montage), Bedienung und Instandhaltung müssen vom Anwenderbetrieb unmissverständlich geregelt und von allen Personen eingehalten werden, damit unter dem Sicherheitsaspekt keine unklaren Kompetenzen auftreten.
 - Der Bediener muss sich verpflichten, den Gerüstbauaufzug nur in einwandfreiem Zustand zu betreiben. Er ist verpflichtet, eintretende Veränderungen an dem Gerüstbauaufzug, die die Sicherheit betreffen, sofort seinem Vorgesetzten zu melden.
 - Angebrachte Hinweis- und Warnschilder beachten.
 - Der Bediener hat mit dafür zu sorgen, dass sich keine nichtautorisierten Personen an dem Gerüstbauaufzug aufhalten.

5 Technische Daten

GEDA MINI 60 S - Tragkraft 60 kg

Elektrischer Anschluss	V, Hz	230, 50
Leistung des Antriebes	kW	0,25/0,75KW bei 900/2700 min ⁻¹
Einschaltdauer	ED %	60
Handsteuerung mit NOT-AUS-Taste	m	10
Drahtseil-Ø	mm	4,5 DIN 3069 SE 1770
Seilaufnahmekapazität der Trommel max.	m	81
Zugseil für Hubhöhe	m	25 (40)
Schwenkrahmen (Schwenkradius)	m	0,85
Hubgeschwindigkeit max.	m/min	19/57
Eigengewicht (kpl. mit Schwenkarm und 51 m Seil)	kg	61,7
Abmessungen Gerüstbauaufzug verpackt L x B x H	cm	63x53x48
Abmessungen Schwenkarm LxBxH	cm	120x70x10

Lärmemission - Arbeitsplatzbezogenen Emissionswert (Die Messunsicherheitskonstante beträgt 4 dB (A))

L _{PA}	78,0	dB (A)	Leerlaufgeräusch
L _{PA}	80,0	dB (A)	Arbeitsgeräusch

GEDA MAXI 120 S - Tragkraft 120 kg

Elektrischer Anschluss	V, Hz	230, 50 (110, 50)
Leistung des Antriebes	kW	0,45/1,35KW bei 900/2700 min ⁻¹
Einschaltdauer	ED %	60
Handsteuerung mit NOT-AUS-Taste	m	10
Drahtseil-Ø	mm	4,5 DIN 3069 SE 1770
Seilaufnahmekapazität der Trommel max.	m	81
Zugseil für Hubhöhe	m	25 (40)
Schwenkrahmen (Schwenkradius)	m	0,85
Hubgeschwindigkeit max.	m/min	18/54
Eigengewicht (Winde mit 51 m Seil)	kg	60
Abmessungen Gerüstbauaufzug verpackt L x B x H	cm	63x63x65
Abmessungen Schwenkarm Standard LxBxH	cm	185x100x15
Abmessungen Schwenkarm Spezial LxBxH	cm	205x110x15

GEDA MAXI 150 S - Tragkraft 150 kg

Elektrischer Anschluss	V, Hz	230, 50
Leistung des Antriebes	kW	0,45/1,35KW bei 900/2700 min ⁻¹
Einschaltdauer	ED %	60
Handsteuerung mit NOT-AUS-Taste	m	10
Drahtseil-Ø	mm	4,5 DIN 3069 SE 1770
Seilaufnahmekapazität der Trommel max.	m	81
Zugseil für Hubhöhe	m	25 (50)
Schwenkrahmen (Schwenkradius)	m	0,85
Hubgeschwindigkeit max.	m/min	14/42
Eigengewicht (Winde mit 51 m Seil)	kg	60
Abmessungen Schwenkarm Standard LxBxH	cm	185x100x15
Abmessungen Schwenkarm Spezial LxBxH	cm	205x110x15

Lärmemission - Arbeitsplatzbezogenen Emissionswert (Die Messunsicherheitskonstante beträgt 4 dB (A))

L _{PA}	78,0	dB (A)	Leerlaufgeräusch
L _{PA}	80,0	dB (A)	Arbeitsgeräusch

ACHTUNG

Nur der Schwenkarm mit Verstärkung (1) (eingeschweißtes Knotenblech) ist für eine Tragfähigkeit von 150 kg ausgelegt (siehe auch Einprägung (2) am Schwenkarm). Schwenkarme aus früherer Fertigung sind ohne Verstärkung (eingeschweißtes Knotenblech) und dürfen ausschließlich nur für dem MINI 60 S eingesetzt werden.

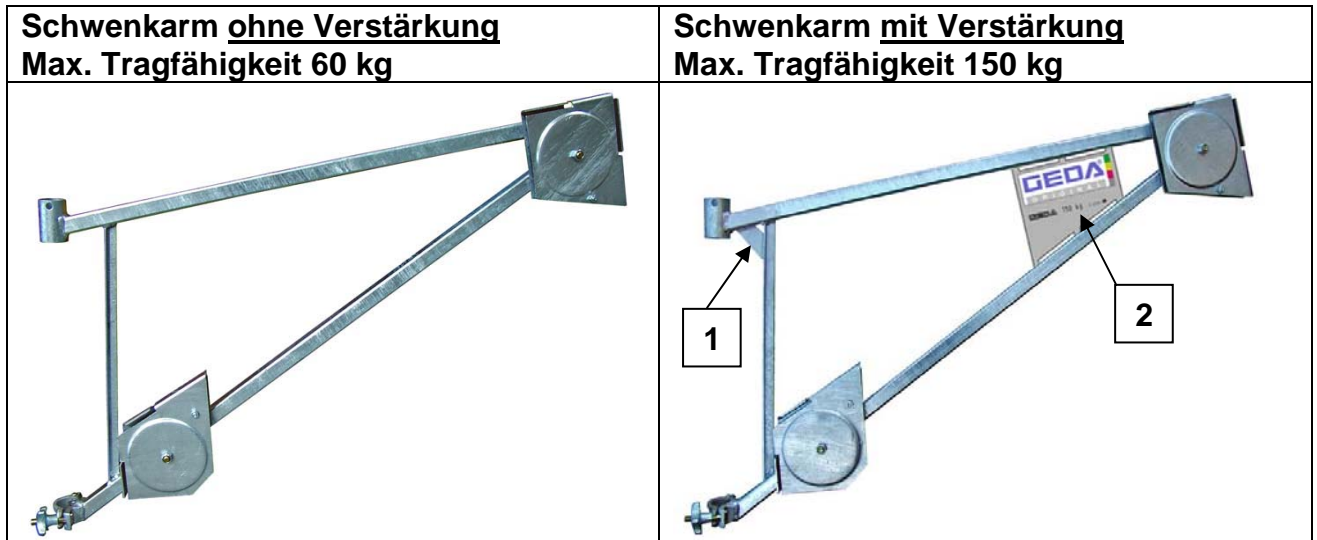


Fig. 3 Vergleich der Schwenkarme

Lastaufnahmemittel (für GEDA MINI 60 S und für GEDA MAXI 120 S/150 S)

- | | |
|--|---------|
| - Lasthaken für Gerüstteile | 0,5 kg |
| - Seilstropp Ø 5mm, 35cm lang | 0,1 kg |
| - Hebeschlinge (für Gerüstrohre) | 0,4 kg |
| - Hakenträger für 5 Lasthaken | 2,3 kg |
| - Eimerträger für 2 Eimer | 4,4 kg |
| - Eimerträger für 4 Eimer * | 9,0 kg |
| - Eimergehänge für 4 Eimer * | 4,0 kg |
| - Kippkübel 65 Liter * | 16,0 kg |
| - Mörtelsilo 65 Liter * | 23,0 kg |
| - Steinkorb 62x32x50 cm mit Holzpalette * | 21,0 kg |
| - Förderkorb 95x60x45 cm mit Holzpalette * | 37,6 kg |
| - Kettengehänge für Schubkarren * | 4,0 kg |
| - Plattengreifer * | 24,0 kg |

*nur für **GEDA MAXI 120S /150 S**

Zubehör (für GEDA MINI 60 S und für GEDA MAXI 120 S/150 S)

- | | |
|--|---------|
| - Handsteuerung mit NOT-AUS- Taste und 10 m Kabel | 2,6 kg |
| - Handsteuerung mit NOT-AUS- Taste und 30 m Kabel | 7,0 kg |
| - Handsteuerung mit NOT-AUS- Taste und 50 m Kabel | 13,0 kg |
| - Sicherheitsbügelschloss | 1,1 kg |
| - Kleinbaustromverteiler | 8,0 kg |
| - Kabeltrommel 33 m, 3x2,5 mm ² | 8,0 kg |
| - Schwenkarmhalterung max. 60 kg (für MINI 60 S) | 8,0 kg |
| - Schwenkarmhalterung max. 150 kg (für MAXI 120 S / 150 S) | 12,9 kg |
| - Adapter # (für Gerüste ohne überstehenden Zapfen) | 0,6 kg |
| - Ladestellensicherung „Simple“ | 29,0 kg |

nur für **GEDA MINI 60 S**

6 Beschreibung

GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S

- Ideales Fördergerät für den Einsatz am Bau.
- Leichter Gerüstbauaufzug im robusten Aluminiumgehäuse
- Große Auswahl an Lastaufnahmemittel

6.1 Bauteile und Betätigungselemente

6.1.1 Handsteuerung

Die Handsteuerung ist für alle Gerüstbauaufzüge gleich; sie ist steckbar, die Leitung ist 10 m lang.

Für die zwei Geschwindigkeitsstufen der Gerüstbauaufzüge hat die Handsteuerung je (AUF und AB) zwei Druckpunkte.

1. Druckpunkt = langsame Geschwindigkeit
2. Druckpunkt = schnelle Geschwindigkeit

- 1 = NOT-AUS-Taste
 2 = AUF-Taste
 3 = AB-Taste
 4 = Aufhängebügel
 5 = Hängetaster kpl.

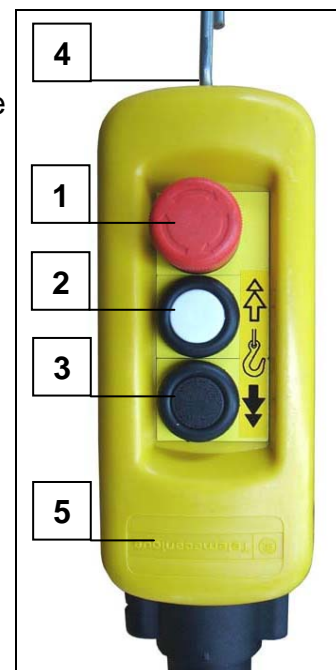
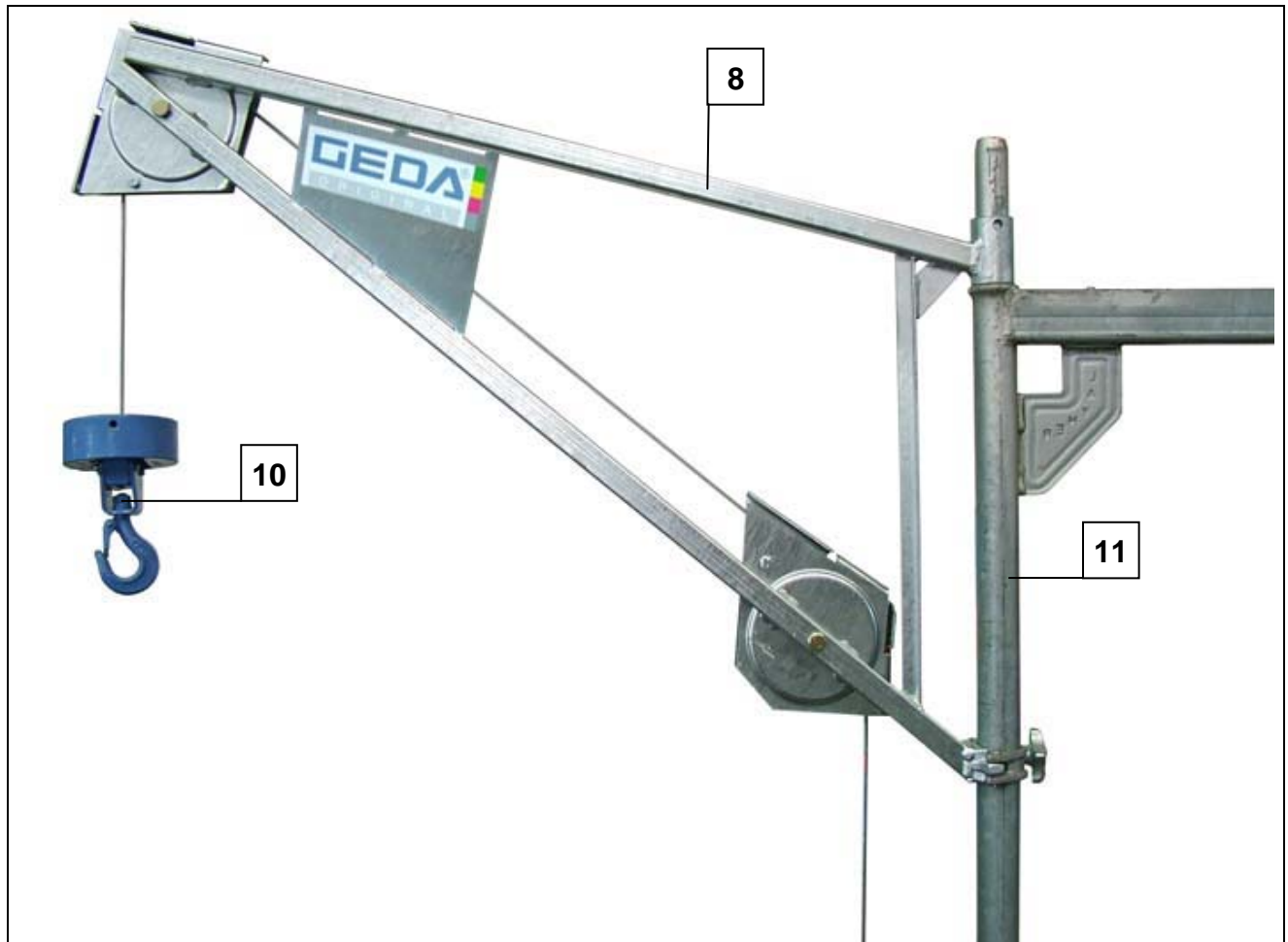


Fig. 4 Handsteuerung

6.1.2 GEDA MINI 60 S - 60 kg Tragfähigkeit



- 8 = Schwenkarm
- 10 = Lasthaken
- 11 = Vertikalrahmen (Gerüst)

- 1 = Winde MINI 60 S
- 2 = Seiltrommel mit Trommelschutz
- 3 = Seil
- 4 = Kippmechanik (Endabschaltung)
- 5 = Steckdose für Steuerung
- 6 = Netzzuleitung
- 7 = Sicherheitsbügelschloss



Fig. 5 Bauteile GEDA MINI 60 S

**6.1.3 GEDA MAXI 120 S mit 120 kg Tragfähigkeit und
GEDA MAXI 150 S mit 150 kg Tragfähigkeit**



- 8 = Schwenkarm
- 9 = Schwenkarmhalterung MAXI 120 S
- 10 = Lasthaken
- 11 = Vertikalrahmen (Gerüst)

- 1 = Winde MAXI 120 S / 150 S
- 2 = Seiltrommel mit Trommelschutz
- 3 = Seil
- 4 = Kippmechanik (Endabschaltung)
- 5 = Steckdose für Steuerung
- 6 = Netzzuleitung

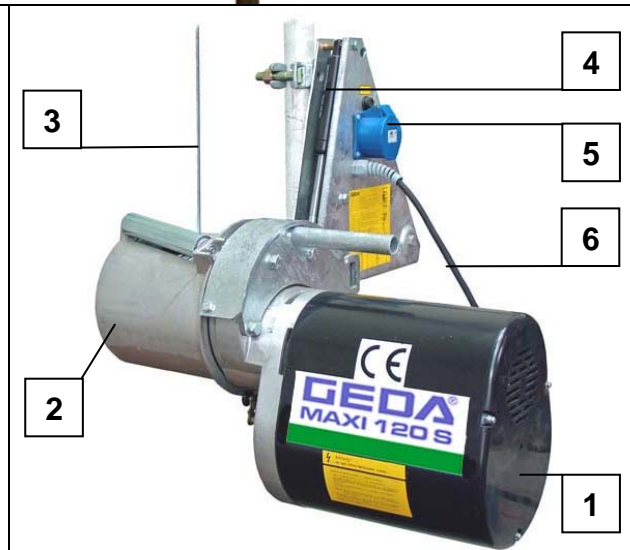


Fig. 6 Bauteile GEDA MAXI 120 S/150S

7 Transport

- Überprüfen Sie die Sendung auf Transportschäden und auf Vollständigkeit entsprechend Ihrer Bestellung.
- Bei Transportschäden sofort Frachtführer und Händler verständigen!

Transportieren des Gerätes

Die Winde hat ein Gewicht von min. 48 kg (abhängig von nach Seillänge und Seilgewicht), deshalb ist für den Transport des Gerätes folgendes zu beachten:

- Falls eine Hebeeinrichtung vorhanden ist, gibt es die Möglichkeit das Gerät mit dem Gerüsthaken in den Bohrungen, die für das Sicherheitsbügelschloss vorgesehen sind, anzuhängen.



Fig. 7 Heben mit

Hebeeinrichtung

- Zur Montage am Gerüst wird das Gerät von zwei Personen bewegt, es kann am Haltegriff und am Dreiecksrahmen gehalten werden. Unter Berücksichtigung ergonomischen Gesichtspunkte kann dies zwei Personen durchaus zugemutet werden.



Fig. 8 Winde ans Gerüst heben

- Zum Transport im Lager oder auf der Baustelle ist ein so genannter Sackkarren verwendbar, das Gerät kann damit sicher transportiert werden.



Fig. 9 Winde transportieren

8 Anforderungen an den Aufstellungsort

Befestigungsmöglichkeit

Die Winde wird am untersten Vertikalrohr des Gerüsts (Rohr außen Ø 48,3mm) befestigt. Der Schwenkarm wird in gewünschter Höhe, bzw. am obersten Vertikalrohr (GEDA MINI 60 S) oberhalb der Winde befestigt (siehe Kap. 9.2.1 bis 9.2.3).

8.1 Elektroanschluss

- Bauseits ist ein Baustromverteiler mit Fi-Schutzschalter mit 230 V (110 V), 50 Hz und Absicherung 16 A tragbar erforderlich (vgl. **VDE 0100 Teil 704**).
- Als Netzzuleitung eine Gummischlauchleitung 3x2,5 mm² direkt zum Baustromverteiler ohne Zwischenstecken anderer Stromverbraucher anschließen, um Spannungsabfall und damit Leistungsverlust des Motors zu vermeiden.
- Anschluss bei 110 V, 50 Hz: 3 x 4,0 mm². - Die nationalen Vorschriften des 110V-Anschlusses beachten.

HINWEIS

Bei schlechter Stromversorgung eventuell andere Stromverbraucher ausstecken.

- Handsteuerung in Anschlussdose am Motor und Netzstecker in bauseitige Stromversorgung einstecken. - Der Gerüstbauaufzug ist betriebsbereit.

9 Aufbau



Der Gerüstbauaufzug muss nach der Montage- und Betriebsanleitung unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft aufgebaut werden!

Diese Fachkraft muss mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit dem Gerüstbauaufzug unterrichtet sein.

9.1 Sicherheitshinweise

- Vor jedem Aufbau kontrollieren, ob Tragseil, Netzzuleitung und Steuerung mit Kabel in einwandfreiem Zustand sind. Bei Beschädigung Gerüstbauaufzug nicht in Betrieb nehmen! - Beschädigte Teile sofort erneuern.
- An der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernissen im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Tragfähigkeit des Gerüstbauaufzuges beachten.
- Die nationalen Unfallverhütungsvorschriften der Arbeitsschutzbehörden (**Betriebssicherheitsverordnung**) und alle geltenden Gesetze und Richtlinien einhalten.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe).
- Die Personenbeförderung ist verboten.
- Das Betreten des Lastaufnahmemittels ist verboten.

9.2 Befestigungsmöglichkeiten

Die Gerüstbauaufzüge GEDA MINI 60 S sowie GEDA MAXI 120 S und GEDA MAXI 150 S sind speziell für 1½“ Rohrgerüste konstruiert. Sollten Sie Gerüste mit anderen Abmessungen verwenden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler oder mit dem Hersteller in Verbindung, der Ihnen Adapter oder Sonderausführungen anbieten kann.

- Gerüstbauaufzug (1) mit den angeschweißten Gerüstkupplungen an den Vertikalrahmen (2) des Gerüsts montieren.

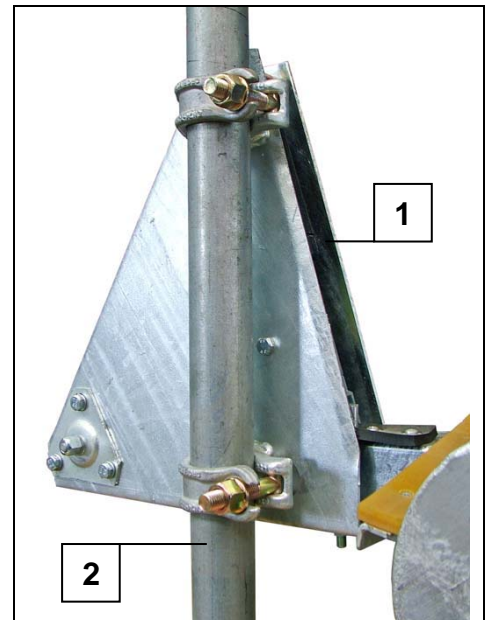


Fig. 10 Kippmechanik befestigen

HINWEIS

Für die Gerüstbauaufzüge GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S gibt es einen Schwenkarm, aber unterschiedliche Schwenkarmhalterungen, die aus statischen Gründen richtig zu den Geräten eingesetzt werden müssen.

9.2.1 Schwenkarm für den GEDA MINI 60 S

Der Schwenkarm ist nur zur Montage auf das oberste Gerüstrohr geeignet.

- Schwenkarm (1) in der obersten Gerüstetage auf das überstehende Rohr des Vertikalrahmens (3) (über der Winde) stecken. Bei Gerüsten ohne überstehenden Zapfen am Vertikalrohr ist der Adapter Art.-Nr.:1409 zu verwenden. Er wird im Schwenkarm (1) abgesteckt und ragt somit in das Rohr des Gerüstständers.
- Schwenkarm (1) nach innen drehen und am Kreuzgriff (2) gegen Verdrehen sichern.

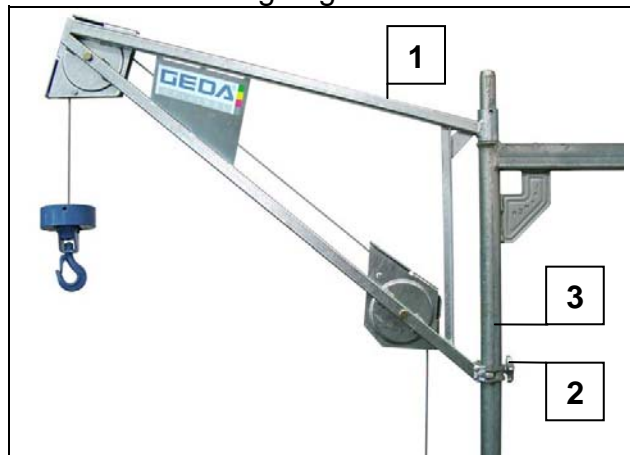


Fig. 11 Schwenkarm MINI 60 S

- Der Vertikalrahmen (3), an dem der Schwenkarm hängt, ist oben und unten am Gebäude zu verankern (zug - und druckfeste Anker 1,0 kN min) und außerdem mit Diagonalstreben zu sichern.
- Genügend Seil von der Winde abspulen und zum Schwenkarm (1) führen. Seil über die Schlitze der Seilrollen einfädeln und in die Rillen der beiden Seilrollen legen.
- Schwenkarmarretierung lösen, Schwenkarm nach außen schwenken und Kreuzgriff (2) wieder festziehen.
- Last anhängen und hochziehen (max. 60 kg). Bei Überlast und beim Anfahren des Seilgewichtes gegen den Schwenkarm hebt sich die Winde und schaltet die Auf-Bewegung ab.

9.2.2 Einsatz mit Schwenkarmhalterung

Die Schwenkarmhalterung dient zur Befestigung des Schwenkarmes zwischen den Gerüstetagen.

- Schwenkarmhalterung für den MINI 60 S (4) (mit verstellbarer Befestigung oben) am Vertikalrohr (3) so befestigen, dass sie vom Gerüst aus nach außen zeigt.
- Schwenkarm (1) aufsetzen und durch Festziehen des Kreuzgriffes (2) sichern (Die obere Befestigung der Schwenkarmhalterung ist verstellbar, somit kann sie in der Höhe so eingestellt werden, dass der Schwenkarm (1) unterhalb der darüberliegenden Gerüstetage eingeschwenkt werden kann).



Es ist darauf zu achten, dass die beiden Befestigungen der Schwenkarmhalterung möglichst nahe an den Knotenpunkten des Gerüsts befestigt werden.

Die Schwenkarmhalterung Art.-Nr. 1407 (siehe auch Typenschild an der Schwenkarmhalterung) darf nur für den MINI 60 S eingesetzt werden.

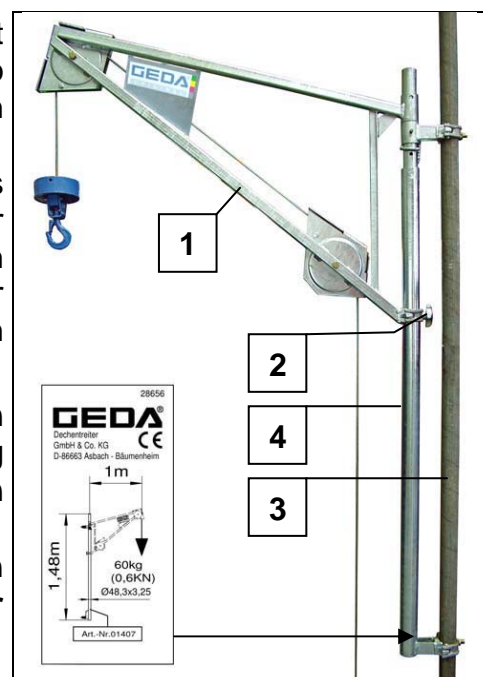


Fig. 12 Schwenkarmhalterung MINI 60 S

9.2.3 Universalschwenkarm für den GEDA MAXI 120 S/150 S

Ist der Schwenkarm mit Verstärkung ausgeführt (siehe Einprägung am Schwenkarm max. Tragfähigkeit 150 kg) kann der gleiche Schwenkarm, wie für den MINI 60 S auch für den Maxi 120 S/150 S eingesetzt werden.



Der Schwenkarm mit Verstärkung darf nur mit der Schwenkarmhalterung für dem MAXI 120 S/150 S (Art. – Nr. 29497 siehe auch Typenschild an der Schwenkarmhalterung) eingesetzt werden.

Die Schwenkarmhalterung dient zur Befestigung des Schwenkarmes zwischen den Gerüstetagen.

- Schwenkarmhalterung (4) für den MAXI 120 S/150 S (mit verstellbarer Befestigung oben) am Vertikalrohr (3) so befestigen, dass sie vom Gerüst aus nach außen zeigt.
- Schwenkarm (1) aufsetzen und durch Festziehen des Kreuzgriffes (2) sichern (Die obere Befestigung der Schwenkarmhalterung ist verstellbar, somit kann sie in der Höhe so eingestellt werden, dass der Schwenkarm (1) unterhalb der darüberliegenden Gerüstetage eingeschwenkt werden kann.
- Der Vertikalrahmen (3), an dem der Schwenkarm hängt, ist oben und unten am Gebäude zu verankern (zug - und druckfeste Anker 1,5 kN min) und außerdem mit Diagonalstreben zu sichern.

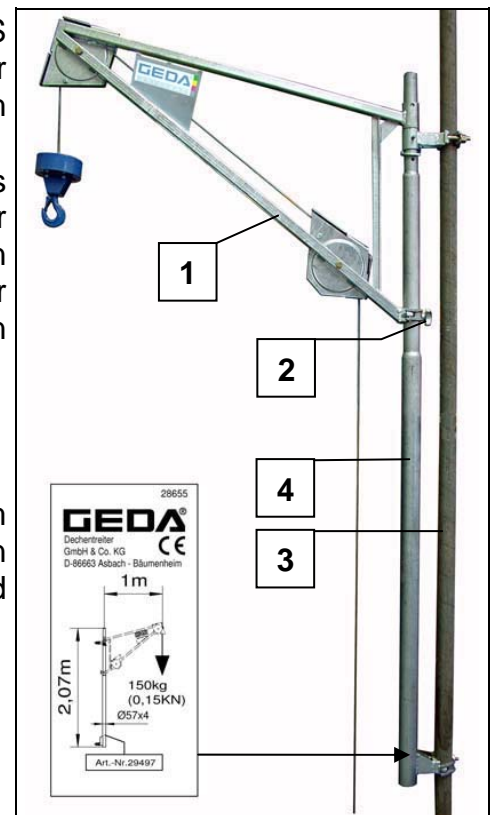


Fig. 13 Universalschwenkarm MAXI 120 S/150

S



Es ist darauf zu achten, dass die beiden Befestigungen der Schwenkarmhalterung möglichst nahe an den Knotenpunkten des Gerüsts befestigt werden.

- Genügend Seil von der Winde abspulen und zum Schwenkarm (1) führen.
- Schwenkarm (1) nach innen drehen und am Kreuzgriff (2) gegen Verdrehen sichern.
- Seil über die Schlitze der Seilrollen einfädeln und in die Rillen der beiden Seilrollen legen.
- Schwenkarmarretierung lösen, Schwenkarm (1) nach außen schwenken und Kreuzgriff (2) wieder festziehen.

- Last anhängen und hochziehen. Bei Überlast und beim Anfahren des Seilgewichtes gegen den Schwenkarm hebt sich die Winde und schaltet die Auf- Bewegung ab.



Falls sich Schlaffseil gebildet hat, muss das schlaffe Seil vollständig abgespult und „von Hand geführt“ straff wieder aufgespult werden.

9.3 Sicherung der Be- und Entladestellen

An **allen** Be- und Entladestellen, an denen die Gefahr eines Absturzes von mehr als 2 m Höhe besteht, müssen Absturzsicherungen angebracht werden, die ein Abstürzen von Personen verhindern. (Siehe nationale Bestimmungen **in Deutschland Betriebsicherheitsverordnung**)

HINWEIS

Die Montage der „Simple“-Absturzsicherung der Fa. GEDA ist in einer eigens für diese Absturzsicherung mitgelieferten Betriebsanleitung (Nr. BL085) beschrieben.



Fig. 14 Sicherung der Be- und Entladestelle

10 Lastaufnahmemittel



Betreten des Lastaufnahmemittels und die Personenbeförderung ist verboten!

Die Tragfähigkeit der Lastaufnahmemittel ist unterschiedlich und ist an jedem eingeprägt.

Die folgenden Lastaufnahmemittel können zusammen mit den Gerüstbauaufzügen GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S verwendet werden (siehe auch Kap. 5):

10.1 Lasthaken

Für die Beförderung von Gerüstteilen.

HINWEIS

Der Lasthaken ist nur über ein flexibles Verbindungsmittel, z.B. Seilstropp (Kap. 10.2), in den Lasthaken des Hebezeuges einzuhängen.

Tragfähigkeit: 30 kg

Gewicht: 0,5 kg

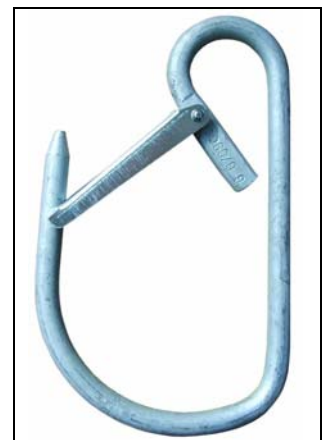


Fig. 15 Lasthaken

10.2 Seilstropp

Zur Aufnahme mehrerer Lasthaken.

Tragfähigkeit: 30 kg

Ø = 5mm

Länge: 0,35m

Gewicht: 0,1 kg



Fig. 16 Seilstropp

10.3 Hakenträger

Zum einhängen von 5 Lasthaken.

Tragfähigkeit: 150 kg

Gewicht: 2,3 kg



Fig. 17 Hakenträger

10.4 Hebeschlinge

Zum Transport von Gerüstteilen.

HINWEIS

Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Last mit der Hebeschlinge aufzunehmen. Glatte Teile, die durchrutschen können, müssen gesichert werden (z. B. Gerüstschelle bei Rohren).

Tragfähigkeit: 500 kg

Länge: 1,5m

Gewicht: 0,5 kg



Fig. 18 Hebeschlinge

10.5 Eimerträger für 2 Eimer

Für 2 runde oder ovale Eimer bzw. 1 großen ovalen Eimer.

Tragfähigkeit: 75 kg

Gewicht: 4,4 kg

Maße in cm

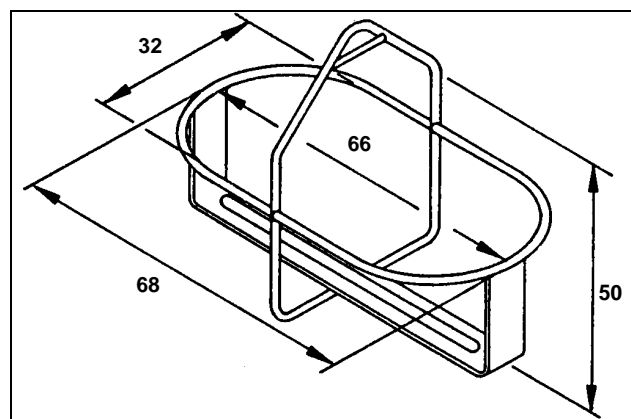


Fig. 19 Eimerträger für 2 Eimer

10.6 Eimerträger für 4 Eimer

Für 2 bzw. 4 runde und ovale Eimer.

Tragfähigkeit: 150 kg

Gewicht: 9 kg

Maße in cm

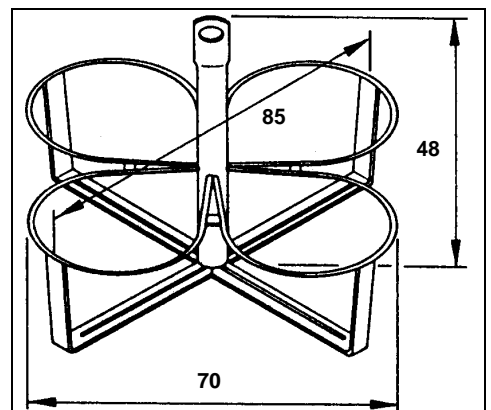


Fig. 20 Eimerträger für 4 Eimer

10.7 Eimerring für 4 Eimer

- Seilhaken in die Bohrung einhaken.
- Zum Einhängen von 2 bzw. 4 Eimern. - Nur geeignete, stabile Eimer verwenden.

Tragfähigkeit: 150 kg

Gewicht: 4 kg

Maße in cm

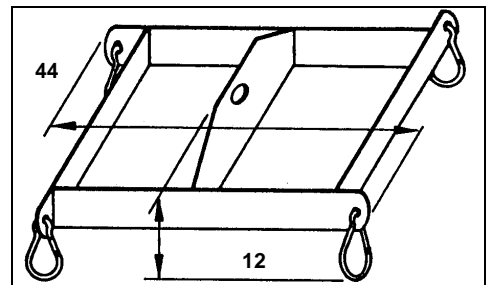


Fig. 21 Eimerring für 4 Eimer

10.8 Kippkübel 65 Liter

- Zum Auskippen Sicherung (1) öffnen und Kübel kippen.

Tragfähigkeit: 150 kg

Gewicht: 15,7 kg

Maße in cm

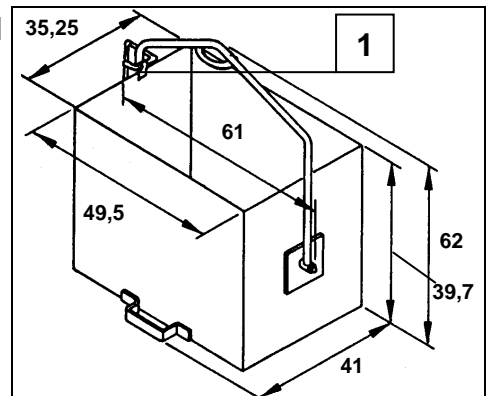


Fig. 22 Kippkübel 65 Liter

10.9 Mörtelsilo 65 Liter

- Zum Entleeren Klappe mit Hebel (1) öffnen.

Tragfähigkeit: 150 kg

Gewicht: 23,3 kg

Maße in cm

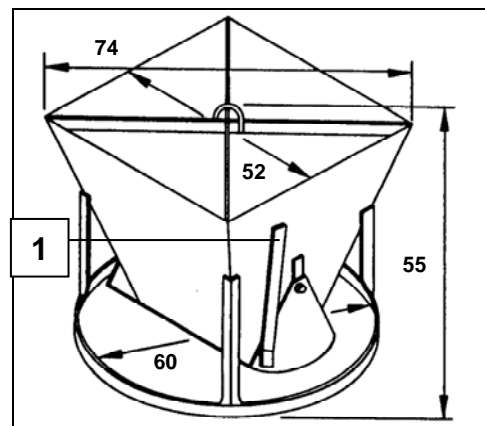


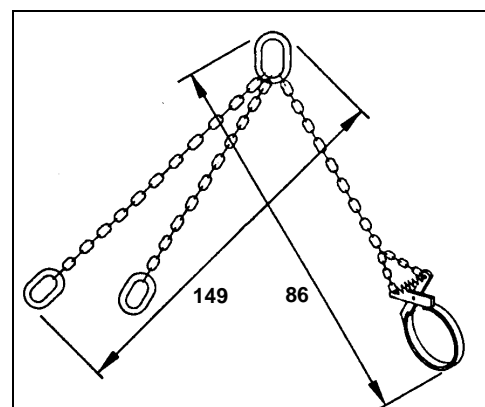
Fig. 23 Mörtelsilo 65 Liter

10.10 Kettengehänge für Schubkarren

Tragfähigkeit: 150 kg

Gewicht: 4 kg

Maße in cm



Sicherheitsmaßnahmen

Kette der Radaufhängung so verkürzen, dass die Schubkarre waagrecht hängt!

Sicherungsfaller am Lasthaken muss geschlossen sein!

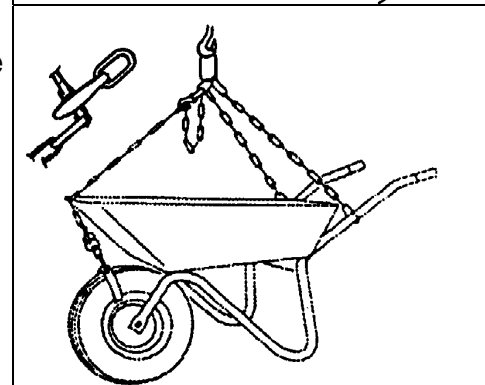


Fig. 24 Kettengehänge für Schubkarren

10.11 Steinkorb mit Holzpalette

Beladen

- Ladegut auf der Palette (1) stapeln.
- Sicherung (2) anheben, Hebel (3) nach außen ziehen.
- Steinkorb über das Ladegut stülpen, bis er auf der Palette (1) aufliegt.
- Hebel (3) senkrecht stellen und Sicherung (2) nach unten schieben.

Entladen

- Sicherung (2) anheben, Hebel (3) nach außen ziehen.
- Steinkorb vom Ladegut abheben.
- Palette (1) entladen.

Tragfähigkeit: 150 kg
Gewicht: 20,7 kg

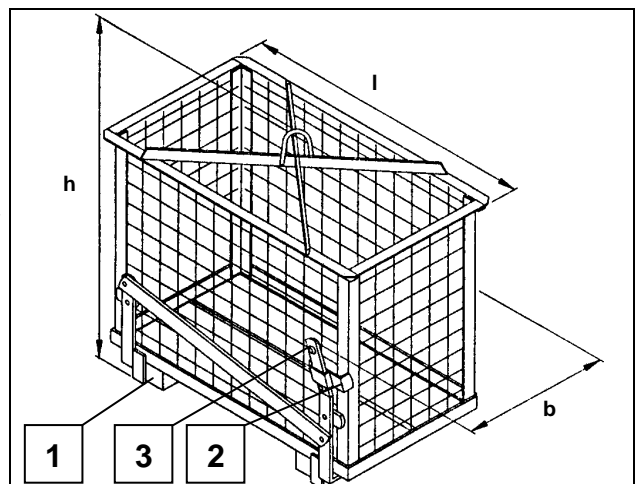


Fig. 25 Steinkorb mit Holzpalette

Innenmaße (cm)		Außenmaße (cm)	
l	= 64	L _{ges}	= 70
b	= 34	B _{ges}	= 44
h	= 50	H _{ges}	= 67

10.12 Förderkorb mit Holzpalette

Beladen

- Ladegut auf der Palette (1) stapeln.
- Sicherung (2) anheben, Hebel (3) nach außen ziehen.
- Förderkorb über das Ladegut stülpen, bis er auf der Palette (1) aufliegt.
- Hebel (3) senkrecht stellen und Sicherung (2) nach unten schieben.

Entladen

- Sicherung (2) anheben, Hebel (3) nach außen ziehen.
- Förderkorb vom Ladegut abheben.
- Palette (1) entladen.

Tragfähigkeit: 150 kg
Gewicht: 37,6 kg

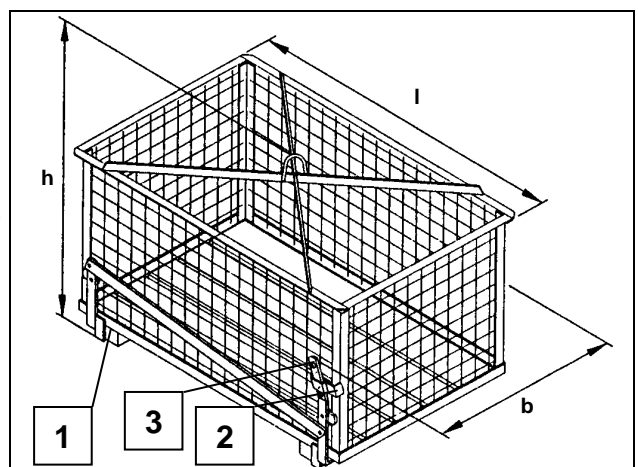


Fig. 26 Förderkorb mit Holzpalette

Innenmaße (cm)		Außenmaße (cm)	
l	= 95	L _{ges}	= 101
b	= 60	B _{ges}	= 69
h	= 45	H _{ges}	= 62

10.13 Plattengreifer

- Seilhaken in den Ring (1) einhaken. - Beim Hochziehen werden die Platten durch den Hebel (2) gehalten.
- Beim Entladen das Seil entspannen, damit der Hebel (2) um min. 90° hochgeschwenkt werden kann.
- Je nach Plattenbreite kann der Plattengreifer in der Höhe verstellt werden. Hierzu die Schrauben (3) entfernen (das Oberteil mit dem Unterteil immer durch 4 Schrauben befestigen).
- Tiefste Stellung für Plattenbreiten von 100 bis 83 cm
- Mittlere Stellung für Plattenbreiten von 112 bis 95 cm
- Höchste Stellung für Plattenbreiten von 125 bis 108 cm

Tragfähigkeit: 150 kg
 Gewicht: 24,2 kg
 Maße in cm

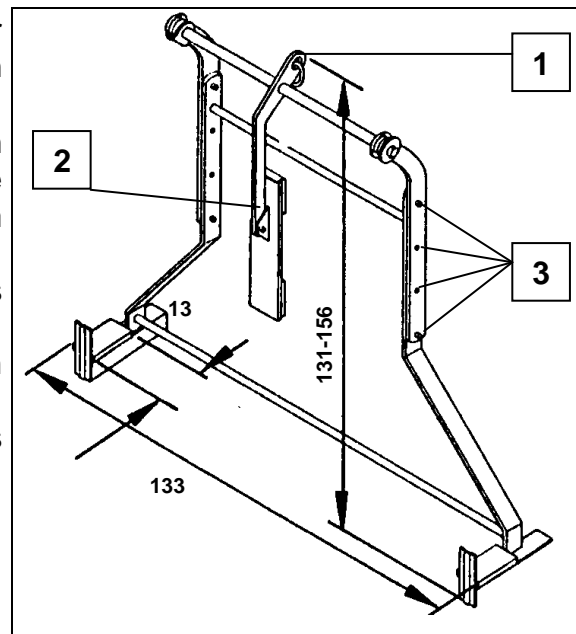


Fig. 27 Plattengreifer

11 Betrieb

11.1 Sicherheitshinweise



Der Gerüstbauaufzug darf nur von einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft bedient werden. Diese Fachkraft muss mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit dem Gerüstbauaufzug unterrichtet sein.

Bedienungsperson (siehe Kap. 3)

- Die Bedienung des Aufzuges hat außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen.
- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. - Festgestellte Veränderungen oder Störungen sofort der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden. Gerüstbauaufzug gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.
- Den Gerüstbauaufzug grundsätzlich gegen unbefugtes Benutzen sichern! - Bei Arbeitsende/Pausen usw. Handsteuerung nicht lose herumliegen lassen.
- Gerüstbauaufzug nie mit hängender Last verlassen. - Lastaufnahmemittel erst entladen bzw. abstellen.
- Nationale Unfallverhütungsvorschriften bzw. Arbeitsplatzvorschriften beachten (**Betriebssicherheitsverordnung**).
- Schwebende Last von der Bedienstelle aus stets beobachten!



Nicht unter der schwebenden Last aufhalten oder arbeiten!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe).
- Lastaufnahmemittel nicht betreten!
- Die Personenbeförderung ist verboten!
- Sicherheitshinweise in Kap. 4 sind ebenfalls zu beachten



11.2 Unerlaubte Betriebsweisen

- Überschreiten der maximalen Tragfähigkeit.
- Einseitiges Beladen des Lastaufnahmemittels.
- Lastaufnahmemittel darf nach Arbeitsende nicht oben sein.
- Arbeiten mit defekter oder fehlender Seilhakensicherung.
- Der Betrieb des Aufzuges ist einzustellen bei:
 - Windgeschwindigkeiten über 72 km/h (=Windstärke 7-8; stürmischer Wind).
 - Temperaturen unter -20°C .
 - Schäden oder sonstigen Störungen.
 - fehlender wiederkehrende Prüfung (siehe Kap. 4.3.1).

11.3 Gerüstbauaufzug bedienen

Die Gerüstaufzüge GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150S haben zwei Geschwindigkeitsstufen, wobei die langsame Stufe hauptsächlich zum ruckfreien Einleiten der Hub- oder Senkbewegung vorgesehen ist. Überwiegend ist das Gerät in der schnellen Stufe zu betreiben. Ebenso kann durch die langsame Stufe ruckfreier angehalten werden. Der Steuerschalter hat dementsprechend zwei Druckpunkte.

HINWEIS:

Wurde die Abwärtsfahrt aufgrund Schlaffseilbildung automatisch abgeschaltet, wird die Aufwärtsfahrt erst freigegeben, nachdem das Seil mit der Hand straffgezogen wurde.

- NOT-AUS -Taste (1) an Handsteuerung entriegeln.
- **Last nach oben**
Taste (2) AUF drücken.
- **Last nach unten**
Taste (3) AB drücken.
- **Ausschalten bzw. Anhalten:**
Loslassen der Taste (2) AUF bzw. Taste (3) AB.
Im Notfall durch Betätigen der NOT-AUS-Taste (1).

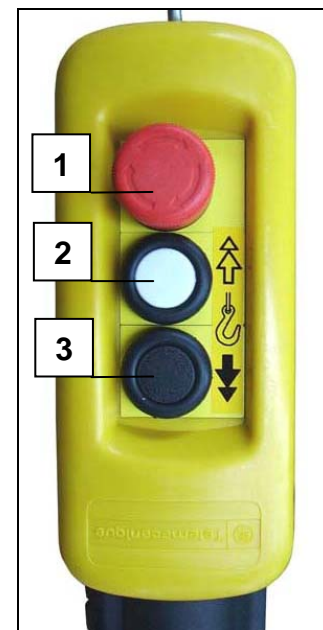


Fig. 28 Handsteuerung

HINWEIS

Soll der Schwenkarmaufzug von oben aus bedient werden, ist dies durch Einstecken von langen Handsteuerungen mit 28m oder 53m Kabel möglich (Zubehör). Es ist darauf zu achten, dass die schwebende Last immer von der Bedienstelle aus beobachtet werden kann.

12 Demontage (Abbau)



Der Gerüstbauaufzug muss nach der Montage- und Betriebsanleitung unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft abgebaut werden!

Diese Fachkraft muss mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit dem Gerüstbauaufzug unterrichtet sein.

Für den Abbau gelten die gleichen Regeln und Sicherheitshinweise wie in Kap. 9 beschrieben.

Der Abbau erfolgt im allgemeinen in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau, zusätzlich ist zu beachten:

- Gefahrenbereich absperren und Warnschild anbringen.
- Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

13 Störungen-Ursache-Behebung



Störungen dürfen nur von Fachkräften behoben werden!

Vor jeder Störungssuche muss die Last gesichert bzw. abgenommen werden!

ACHTUNG

Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung des Aufzuges Netzstecker ziehen.

Beim Auftreten von Störungen, die die Betriebssicherheit gefährden, z. B. Beschädigung des Drahtseiles, Betrieb sofort einstellen!

Bei Störungen überprüfen:

- Netzzuleitung eingesteckt?
- Sicherungen im Baustromverteiler? (16 A, träge)
- Richtiges Verlängerungskabel? Leitungsquerschnitt mindestens 3x2,5 mm²
- Ist die NOT-AUS- Taste entriegelt?
- Ist die Endabschaltung frei bzw. der Endschalter nicht gedrückt?
- Lastaufnahmemittel überladen?
- Feinsicherung im Antrieb prüfen.
- Beim MINI 60 S das Gerät ausstecken, Motorabdeckung abnehmen (3 Schrauben SW 10). Sicherungen 1 x 63mA träge und 1 x 250mA träge.
- Beim Maxi 120 S/150 S das Gerät ausstecken und Schraubkappe am Dreiecksblech der Kippmechanik lösen. Sicherung 1A träge.

Motor bringt nicht die volle Leistung:

- Spannungsabfall von mehr als 10% der Netzspannung.
- Zuleitung mit höherem Leitungsquerschnitt wählen.
- Beladung verringern.
- Bei Überhitzung des Motors schaltet der eingebaute Thermoschalter den Antriebsmotor und die Steuerung ab. - Nach einer gewissen Abkühlzeit kann wieder weitergearbeitet werden.

ACHTUNG

Mehrmaliges Überhitzen (Überladen) bzw. Betrieb bei Unterspannung ist zu unterlassen. - Dadurch verkürzt sich die Lebensdauer des Motors.

Störungen bei der Seilspulung

- Seil spult nur einseitig auf der Trommel auf.
- Hängt der Ausleger oben senkrecht über der Winde (gleicher Gerüstständer)?
- Steht der Gerüstständer, an dem die Winde hängt, senkrecht?
- Eventuell Gerät neu ausrichten.
- Von Werk aus ist der Antrieb mit ca. 0,5° Neigung eingestellt. Sollte das Seil trotzdem nicht zufriedenstellend aufspulen, muss diese Einstellung überprüft werden.
- Ist für die Aufbauhöhe die passende Seillänge auf der Trommel?
- Schlaffseilschalter (drehbarer Schutz) schaltet bei der Abwärtsfahrt ab.
- Ist das Hakengewicht auf die Seillänge abgestimmt? (Zusatzgewicht bei 80m-Seil erforderlich)
- Läuft das Seil nach oben senkrecht aus der Trommel?

14 Instandhaltung



Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden.

Für umweltgerechte Entsorgung von Schmierstoffen und Austauschteilen sorgen.

- Vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten erst Lastaufnahmemittel nach unten befördern und Netzstecker herausziehen!

14.1 Vor jedem Einsatz prüfen

- Elektrokabel auf Beschädigung prüfen.
- Seil auf Beschädigung und Verschleiß prüfen.
- Funktion der NOT-AUS- Taste.
Bei gedrückter NOT-AUS-Taste darf eine Auf- bzw. Abwärtsfahrt des Lastaufnahmemittels nicht möglich sein!
- Probefahrt mit leerem Lastaufnahmemittel durchführen und kontrollieren, ob
 - der gesamte Fahrweg der Lastbühne frei ist?
 - die Endschalter oben/unten funktionieren?

14.2 Wöchentliche Inspektion/Pflege

- Gerüstbauaufzug von Schmutz reinigen.
- Arbeitsbereich um den Gerüstbauaufzug herum frei und sauber halten.
- Seil auf Beschädigung und Verschleiß (z. B. Litzenbruch, Quetschstellen) und Korrosion prüfen (siehe DIN 15020 Teil 2), falls erforderlich Seil wechseln (Kapitel 14.5).
- Befestigungsmittel auf festen Sitz prüfen, eventuell nachziehen.

14.3 Vierteljährliche Inspektion/Wartung

Sind die Hinweisschilder vorhanden und gut lesbar?

14.4 Alle 3000 Betriebsstunden

- Am Getriebe des Seiltrommel-Getriebemotors Fettwechsel vornehmen.
 - Fettmenge = 160 g bei MINI 60 S
 - Fettmenge = 500 g bei MAXI 120 S/150 S
- Empfehlung: DIVINOL, ARAL-Lub FD 00, BP-Energ grease HTO, ESSO-Fibrax 370
- Alt-Schmiermittel umweltgerecht entsorgen.

14.5 Seilwechsel

14.5.1 Seilwechsel an der Seiltrommel

- Damit die Seiltrommel besser zugänglich wird, muss beim Seilwechsel die Seilwalze am Trommelschutz abgeschraubt werden.
- Herausnehmen
- Seil bis zu den letzten beiden Windungen abspulen.
- Seilklemmung durch Losdrehen der Zentralschraube (4) in der Abtriebswelle lösen.
- Das Seil zunächst aus der Klemmstelle (3), dann aus der Trommeldurchführung (1) herausziehen (Seil zurückstoßen, damit es sich lockert).
-

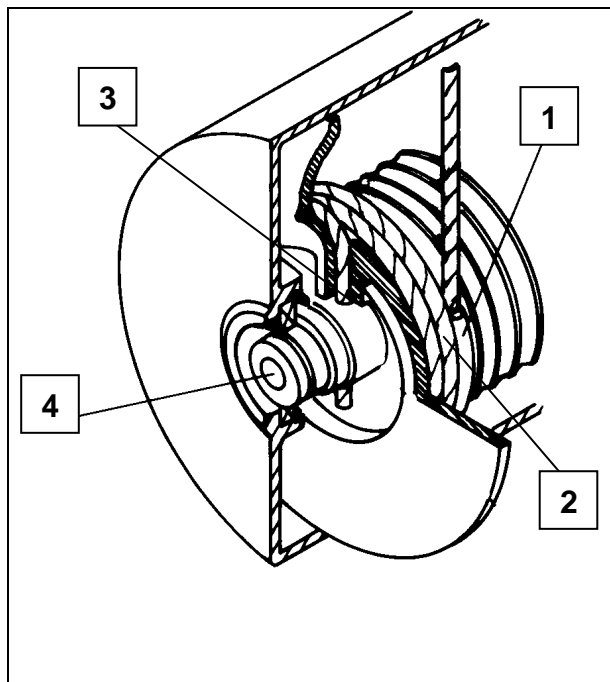


Fig. 29 Seilwechsel an der Seiltrommel

Einklemmen

- Das Seil zunächst durch die tangentielle Bohrung (1) der Trommel stecken (siehe Fig. 29).
- Das Seil ca. 1m durchschieben, damit man es in die letzten beiden äußeren Seilrillen (2) legen kann.
- Das Seil wird nun in die Bohrung der Klemmstelle (3) gesteckt bis es in der Kontrollbohrung (auf der Stirnseite des Trommelschutzes) sichtbar wird.
- Seil durch die Schraube (4) in der Welle festklemmen.
- Die beiden losen Seilwindungen (2) straffziehen.
- Seilwalze wieder einbauen.
- Seil sauber auf die Trommel aufspulen.



Seillänge ausreichend bemessen, da die letzten beiden Seilwindungen immer auf der Seiltrommel verbleiben müssen.

14.5.2 Seilwechsel am Seilgewicht

- Seilklemmschraube (1) lösen und Seil aus der seitlichen Bohrung des Seilgewichtes herausziehen.
- Eine Schraube (2) am Drallfänger (3) herausnehmen und diesen zur Seite klappen.
- Seilkeil (4) zurückstoßen
- Neues Seil von oben durch das Seilgewicht (5) einführen, Schlaufe bilden, Seilende zurückführen und waagrecht durch die Bohrung führen.

HINWEIS

Seil am Umfang des Seilgewichtes (5) nicht überstehen lassen.

- Seilende mit der Klemmschraube (1) festklemmen (Innensechskant Gr. 3).

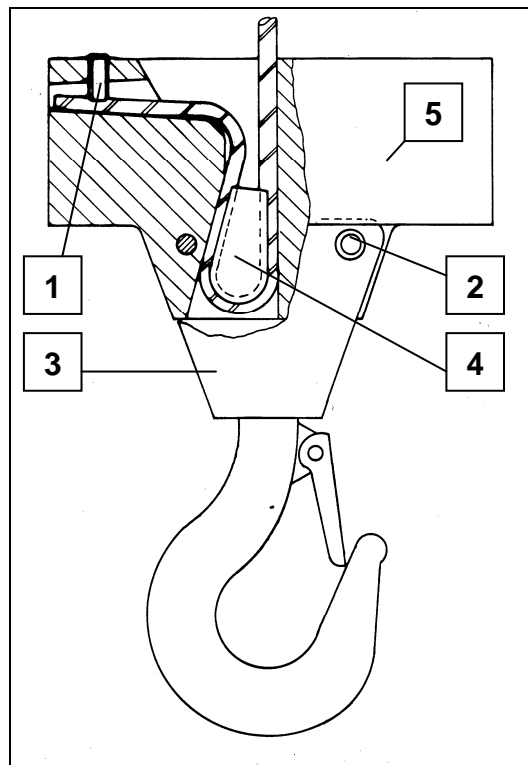


Fig. 30 Seilwechsel am Seilgewicht

- Seilkeil (4) in die Schlaufe legen und das Seil nur mittig zurückziehen, bis der Seilkeil fest sitzt.
- Drallfänger (3) zurückklappen und mit der Schraube (2) wieder befestigen.

15 Instandsetzung



Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:

- Typ
- Baujahr
- Fabrik-Nr.
- Betriebsspannung
- Gewünschte Stückzahl

Das Typenschild befindet sich an der Winde.

HINWEIS

Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen!
Verwenden Sie nur Originalersatzteile von GEDA.

Für Service- oder Instandsetzungsarbeiten bestellen Sie unseren Kundendienst:

Vertriebs- und Kundendienstadressen:



Mertinger Straße 60
D-86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon + 49 (0)9 06 / 98 09-0
Telefax + 49 (0)9 06 / 98 09-50
Email: info@geda.de
WWW: <http://www.geda.de>

Niederlassung Nord-West

Marie-Curie-Straße 11
59192 Bergkamen-Rünthe
Tel. 0 23 89 / 98 74 32
Fax 0 23 89 / 98 74 33

Niederlassung Ost

Ernst-M.-Jahr-Straße 5
D-07552 Gera
Tel. 03 65 / 55 28-00
Fax 03 65 / 55 28-029

16 Entsorgung des Gerüstbauaufzuges

Der Gerüstbauaufzug ist am Ende seiner Lebensdauer fachgerecht zu demontieren und entsprechend den nationalen Bestimmungen zu entsorgen.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Komponenten des Gerüstbauaufzuges:

- Öl/Fett ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Metallteile der Wiederverwertung zuführen
- Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen
- Elektrische Komponenten zur Sondermüllverwertung geben.

Empfehlung: Nehmen Sie mit dem Hersteller des Gerüstbauaufzuges Kontakt auf oder beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der vorschriftsmäßigen Entsorgung.

17 Garantie

Die Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte den allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe Rechnung oder Lieferschein). Nicht unter die Garantie fallen Schäden oder Mängel die aus nicht vorschriftsmäßigem elektrischen Anschluss, unsachgemäßer Handhabung, Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsanleitung entstehen. Ausgenommen sind ebenfalls elektrische Leitungen und Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen. Es bleibt uns vorbehalten zu bestimmen, wie und durch wen die Mängel zu beheben sind.

Kopie der EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitäts-Erklärung

Im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II Teil 1. A

Hersteller und Anschrift: **GEDA-Dechentreiter GmbH & Co.KG**
Mertinger Str. 60
D-86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon + 49 (0)9 06 / 98 09-0
Email: info@geda.de

Produktbezeichnung: Gerüstbauaufzug

Typ: **GEDA® MINI 60 S**
Fabr.-Nr. 15000

GEDA® MAXI 120 S
Fabr.-Nr. 11102

GEDA® MAXI 150 S
Fabr.-Nr. 10969

Baujahr:

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Gerät zur Beförderung von Material auf Baustellen geeignet ist. Die von uns in Verkehr gebrachte Ausführung entspricht den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG.

Ein Gerüstbauaufzug ist eine Bauwinde mit Elektromotor für den temporären Betrieb auf Baustellen. Es werden verschiedene Befestigungs- und Lastaufnahmemittel angeboten (siehe Betriebsanleitung).

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Die Maschine entspricht außerdem den Bestimmungen der nachfolgenden EG-Richtlinien

EMV-Richtlinie (2004/108 EG)
Geräuschemissionsrichtlinie (2000/14/EG)

Angewandte harmonisierte Normen: EN ISO 12100-1 und EN ISO 12100-2;
EN 60 204-1

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: Interne Fertigungskontrolle gemäß 2000/14/EG Anhang V

Gemessener Schalleistungspegel (L_{WA}): 75 dB(A)

Garantierter Schalleistungspegel (L_{WA}): 77 dB(A)

18 Anhang zum Eintrag der wiederkehrenden Prüfung

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

Datum und Unterschrift des Prüfenden